

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

(Beilage zum Freiburger katholischen Kirchenblatt.)

Nro. 18.

Freiburg, den 31. Oktober 1860.

IV. Jahrgang.

Hermann von Vicari,

durch Gottes Erbarmung und des heiligen Apostolischen Stuhles Gnade Erzbischof von Freiburg, Metropolit der oberrheinischen Kirchenprovinz u. u.

Dem Hochw. Clerus und allen Gläubigen der Erzdiöcese Gruß und Segen.

Geliebteste! Der mit unerhörter Arglist und Gewaltthat wider alles Völkerrecht ausgeführte feindliche Einfall in den Kirchenstaat, dessen Besetzung durch das Kriegsheer eines seine Pflichten als Fürst und als Mitglied der katholischen Kirche gänzlich vergessenden Königes, und die daraus für den heiligen Vater Pius IX. nach dem unerforschlichen Rathe der Vorsehung auf's Neue hervorgehenden Bedrängnisse haben bei allen Freunden des Rechtes und der Gerechtigkeit die lebhaftesten Empfindungen der Mißbilligung, eines gerechten Unwillens, und der Theilnahme für das Opfer dieser Frevelthaten erregt. Um so inniger und lebhafter müssen diese Empfindungen die Herzen aller treugesinnten Mitglieder der katholischen Kirche erfüllen, welche durch die unauflösblichen Bande der Liebe und des Gehorsams mit dem Nachfolger des heiligen Petrus vereinigt, in der Sicherheit und Freiheit des apostolischen Stuhles zu Rom eine der wichtigsten Bedingungen des Bestehens und Gedeihens der Kirche zu erkennen gewöhnt sind.

Die bisher schon durch Gebet, Zuschriften und dargebrachte Gaben auf dem ganzen Erdkreise bewährte Theilnahme und Ergebenheit für den heiligen Vater und für den apostolischen Stuhl zu Rom wird durch diese neuesten traurigen Ereignisse auf's Neue und in erhöhtem Grade erregt.

Was insbesondere die freiwilligen Opfer durch dargebrachte Gaben betrifft, so hat der heilige Vater erklärt: daß er keine Gaben an Geld von den Fürsten und Regierungen annehmen werde, da diese Unterstützungen mit Bedingungen verbunden sein könnten, welche die Unabhängigkeit und Würde des apostolischen Stuhles beeinträchtigten; daß er aber jede freiwillige Gabe der einzelnen Gläubigen zum Besten der Kirche annehmen und verwenden werde. Diesen hochherzigen Entschluß des Oberhauptes der Kirche wird man um so mehr zu würdigen wissen und diesem Vertrauen werden alle Gläubigen um so mehr zu entsprechen sich aufgefordert fühlen, wenn man sich die jetzige Lage des heiligen Vaters vergegenwärtigt. Die Bedürfnisse des apostolischen Stuhles bleiben dieselben, und doch ist der größte Theil des päpstlichen Gebietes von einem feindlichen Kriegsheere besetzt und sind dadurch die Staatseinkünfte in dem nämlichen Verhältnisse verkürzt. Und dennoch sind die Anstalten und Personen, welche zur Führung der allgemeinen Regierung und Leitung der katholischen Kirche des gesammten Erdkreises erfordert werden, fortwährend zu erhalten; es ist für das Heer und die innere Verwaltung zu sorgen, außerdem aber noch für eine große Anzahl treu gebliebener Diener, welche aus den empörten oder vom Feinde besetzten Provinzen sich entfernten, so wie nicht minder für eine große Anzahl von verfolgten und vertriebenen Priestern und Ordensleuten, welche alle sich nach Rom, als der gemeinsamen Zufluchtsstätte, gewendet haben.

Die Gläubigen unserer Erzdiöcese haben schon bisher ihre Theilnahme und Ergebenheit für den heiligen Vater durch ihre Gebete und freiwilligen Gaben bewiesen. Sie werden gewiß, gleich unsern katholischen Mitchristen in allen Ländern des Erdkreises, bereit sein, jetzt bei den gesteigerten Bedrängnissen des apostolischen Stuhles diesen ihren Eifer auf's Neue zu bethätigen.

Was die freiwilligen Gaben betrifft, so besteht der Hauptgesichtspunkt, welcher dabei festzuhalten ist, darin, daß die Betheiligung an den Beiträgen zu diesem Zwecke eine möglichst allgemeine sei. Auf diese Weise kommt auch bei einem verhältnißmäßig für jeden Einzelnen nur kleinen Opfer, dennoch im Ganzen ein bedeutendes Gesamtergebniß zu Stande.

Dazu ist die Veranstaltung schon bereits getroffen durch den von dem heiligen Vater genehmigten und mit geistlichen Wohlthaten versehenen kirchlichen Verein des hl. Erzengel Michael, welcher auch in unserer Diöcese besteht und dessen Einrichtung durch wiederholte öffentliche Verkündigungen den Gläubigen bekannt ist und eine erfreuliche Theilnahme schon jetzt gefunden hat. Außer den Gebeten für den bedrängten heiligen Vater wird als regelmäßiger Beitrag von den Mitgliedern des Vereins verlangt: monatlich ein Kreuzer, also jährlich nur zwölf Kreuzer, ohne größere Gaben, welche dargebracht werden, damit auszuschließen. Diese Gaben sind ganz freiwillig, ohne irgend eine bleibende Verbindlichkeit. Sie sind für den Einzelnen auf ein so geringes Maaß festgesetzt, damit jedem Katholiken, auch den nicht mit Glücksgütern gesegneten, die Gelegenheit gegeben werde, an diesem guten Werke Theil zu nehmen. Es besteht dahier zu Freiburg, wie aus den öffentlichen Verkündigungen bekannt ist, der Hauptverein des hl. Erzengels Michael für die gesammte Erzdiöcese, an welchen sich die Hilfs- oder Filialvereine in jeder Pfarrogemeinde anschließen. Ein solcher Hilfsverein ist gebildet überall, wo sich Theilnehmer des Vereines finden und darunter ein Mitglied oder mehrere Mitglieder, welche die dargebrachten Gaben in Empfang nehmen und an den Hauptverein dahier abliefern. Von dem Hauptvereine wird über sämtliche eingegangenen Beiträge Rechenschaft abgelegt, und werden dieselben nach Rom an den heiligen Vater eingesendet.

Indem wir diesem guten Werke des Vereines vom heil. Erzengel Michael unsre vollkommene Billigung ertheilen, halten wir es für unsre Pflicht, den genannten Verein allen Gläubigen zur Theilnahme und unserm hochw. Clerus zur allseitigen Unterstützung angelegentlich zu empfehlen.

Unser Herr und Heiland, Jesus Christus, welcher gesagt hat: „du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen,“ wird den Nachfolger seines Apostels Petrus und den Felsen, auf welchen seine Kirche gegründet ist, niemals verlassen, und bis an das Ende der Zeiten erhalten. Darum sind wir voll Vertrauen und Zuversicht mitten in den Stürmen und Gefahren, welche wie so oft im Laufe der Jahrhunderte, so auch jetzt den Nachfolger des heil. Petrus und den apostolischen Stuhl bedrängen, und zwar, was das traurigste ist, sogar durch entartete und gewissenlose Söhne des heil. Vaters. Aber bei diesem festen Vertrauen ist es zugleich für jedes treugesinnte Mitglied der Kirche eben so sehr ein Bedürfniß des Herzens als eine hohe, heilige Pflicht mitzuwirken zum Schutze und zur Erhaltung des apostolischen Stuhles, seiner Rechte und seines Besitzthums, mitzuwirken durch Gebet und durch Beiträge äußerer Mittel. Je ungerechter, je liebloser, je rücksichtsloser überall fern und nahe die Feinde der katholischen Kirche und des apostolischen Stuhles diesen Mittelpunkt der Einheit in Lehre und Verfassung jetzt angreifen und auf den von ihnen gewünschten und gehofften Sturz des päpstlichen Stuhles ihre Pläne zur Zerstörung der zu dem Wesen der christlichen Kirche gehörenden Einheit gründen, desto fester und höher haben wir Katholiken die Fahne unsers Glaubens zu tragen, desto eifriger und inniger haben wir uns um den apostolischen Stuhl zu Rom, den Mittelpunkt und Felsengrund der Einheit zu schaaren, in der sicheren und muthigen Zuversicht, daß die jetzigen Stürme, wie so viele vorhergehenden, zur Läuterung, zur Befestigung, zur Verherrlichung unserer heiligen Kirche dienen werden. —

Gegenwärtiges Hirten Schreiben ist am nächsten Sonntag den Gläubigen von der Kanzel zu verkünden.

Freiburg, den 28. October 1860.

† Hermann,

Erzbischof von Freiburg.

Nro. 34.

Betstunden betr.

Die zur Erslehung guter Bitterung angeordneten Betstunden sind nunmehr einzustellen.
Freiburg den 31. October 1860.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Nro. 35.

Die Seminaristen pro 1860—61 betr.

Nachbenannte 46 Concurs-Candidaten, welche sich dem am 20—24. August d. J. vor der Erzbischöfl. Prüfungs-Commission stattgefundenen Concurs pro Seminario unterzogen haben, wurden in das Seminar zu St. Peter aufgenommen, und haben am 6. November d. J. daselbst einzutreffen:

- | | |
|---|---|
| 1. Amann, Joseph, von Pfullendorf. | 24. Hiltbrand, Peter, von Stettfeld. |
| 2. Bauer, Joh. Bapt, von Wolfach. | 25. Karlein, Julius, von Hettingen. |
| 3. Beckert, Leopold, von Vietigheim. | 26. Keller, Georg, von Neckarhausen. |
| 4. Bold, Emanuel, von Nach. | 27. Kernler, Wunibald, von Hausen a. A. |
| 5. Bongert, Eduard, von Baden. | 28. Koch, Karl, von Brämlingen. |
| 6. Bosh, Theodor, von Freiburg. | 29. Krug, Karl, von Fußbach. |
| 7. Braun, Karl, von Erfsingen. | 30. Krupp, Paul, von Wilsingen. |
| 8. Brogle, Johann, von Dezeln. | 31. Maier, Jakob, von Tauberbischofsheim. |
| 9. Bürger, Michael, von Tauberbischofsheim. | 32. Martin, Fabian, von Giffigheim. |
| 10. Dehm, Wilhelm, von Jöhligen. | 33. Merkert, Emilian, von Waldstetten. |
| 11. Eckert, Ferdinand, von Dielheim. | 34. Müller, Ambros, von Untergrombach. |
| 12. Eisele, August, von Bonndorf. | 35. Nahm, Johann, von Lauda. |
| 13. Eisele, Eugen, von Bonndorf. | 36. Otter, August, von Hausen a. d. M. |
| 14. Engesser, Rudolf, von Mingolsheim. | 37. Oster, Emil, von Oppenau. |
| 15. Fettinger, Johann, von Heiligkreuzsteinach. | 38. Seeber, Adam von Mannheim. |
| 16. Fieger, Casimir, von Waldstetten. | 39. Schill, Andreas, von Hugstetten. |
| 17. Fortenbacher, Michael, von Lautenbach. | 40. Schnaider, Ludwig, von Zell a. H. |
| 18. Futterer, Fidel, von Sigmaringen. | 41. Schulz, Joseph, von Heiligenzell. |
| 19. Haberforn, Otto, von Sinzheim. | 42. Steinhart, Valentin, von Mannheim. |
| 20. Haas, Sebastian, von Rusbach. | 43. Weber, Wilhelm, von Carlsruhe. |
| 21. Hasloch, Ferdinand, von Buchen. | 44. Weindel, Wilhelm, von Forst. |
| 22. Hennig, Michael, von Walldürn. | 45. Weiß, Michael, von Bissen. |
| 23. Hippler, Ignaz, von Königheim. | 46. Winterhalder, Ludwig, von Hubertshofen. |

Erzbischöfliches Ordinariat.

Nro. 36.

Die Aufnahme der Theologie Studirenden in das Collegium theologicum betr.

Von 54 inländischen Abiturienten sind Nachbenannte 49 als Candidaten des geistlichen Standes recipirt und davon:

- | | |
|--|---|
| a. in das Collegium theologicum aufgenommen: | 20. Jsemann, Moïse, von Zell a. H. |
| 1. Bank, Heinrich, von Kirchzarten. | 21. Kah, Max Ludwig, von Baden. |
| 2. Bender, Karl, von Königheim. | 22. Konstanzer, Wilhelm, von Billingen. |
| 3. Beutter, Franz, von Konstanz. | 23. Leipert, Florian, von Landshausen. |
| 4. Billmaier, Karl, von Gamshurst. | 24. Leute, Joseph, von Dangstetten. |
| 5. Birk, Georg, von Ibach. | 25. Löhle, Joh. Bapt., von Wangen. |
| 6. Böser, Ambros, von Forst. | 26. Löw, Emil, von Heiligenberg. |
| 7. Brehm, Augustin, von Gerlachsheim. | 27. Lutz, Franz, von Mosbach. |
| 8. Brendle, Matthias, von Durlach. | 28. Mader, Joseph, von Konstanz. |
| 9. Droll, Sebald, von Neuweier. | 29. Mäder, Felizian, von Wöschbach. |
| 10. Ehrat, Martin, von Waltershofen. | 30. Mühlhaupt, Paul, von Rheinheim. |
| 11. Eisen, Leopold, von Kappelwindel. | 31. Reinhard, Jakob, von Heddesheim. |
| 12. Enderle, Fidor, von Münchweier. | 32. Rexter, Franz Anton, von Achern. |
| 13. Faulhaber, Eduard, von Flehingen. | 33. Riebel, Max, von Neufas. |
| 14. Groß, Franz, von Ettlingen. | 34. Ries, Franz Theodor, von Neudenau. |
| 15. Hammerich, Bonifaz, von Dittwar. | 35. Stern, Emil, von Billingen. |
| 16. Hämmerle, Florentin, von Hausach. | 36. Suzen, Franz, von Mannheim. |
| 17. Heilig, Sebastian, von Hundheim. | 37. Weisenhorn, Karl, von Richlinsbergen. |
| 18. Höß, Joseph, von Stühlingen. | 38. Weniger, Franz, von Gerichtstetten. |
| 19. Hund, Ferdinand, von Pfullendorf. | 39. Zimmermann, Karl, von Oberwittighausen. |

b. wohnen wegen Mangels an Raum einstweilen in der Stadt:

40. Birk, Joseph, von Ibach.
41. Hagenauer, Rudolf, von Freiburg.
42. Hauri, Anton, von Ebnet.
43. Hirtler, Adolf, von Pfaffenweiler.
44. Hirschler, Franz, von Karlsruhe.
45. Kinde, Julius, von Freiburg.
46. Rintersknecht, Joseph, von Offenburg.
47. Schmitt, Joseph, von Wiesloch.
48. Stebel, Franz, von Offenburg.
49. Wagner, Xaver, von Donaueschingen.

In den II. Cours wurden aufgenommen:

1. Bauer, Joh. Bapt., von Waltersweiler.
2. Bock, Albert, von Gengenbach.
3. Hauenstein, Franz X., von Bühl.
4. Marquart, Georg Anton, von Engelwies.
5. Weber, Cosmas, von Griekheim.

In den III. Cours wurden aufgenommen:

1. Müller, Albert, von Langenenslingen.
2. Philipps, Anton, von Osterburken.
3. Ruth, Otto, von Kastatt.
4. Stopper, Joseph, von Salmendingen.
5. Zürn, Rudolf, von Hechingen.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Verfetzungen der Vicare und Pfarrverweser.

- Am 6. Oktober: Pfarrer Carl Weyland von Hugstetten unter Absenzbewilligung von seiner Pfarrei als Pfarrverweser nach Wettelbrunn.
Pfarrverweser Hermann Steiger in Wettelbrunn, als solcher nach Bögingen.
" " Albert Bühle von Bögingen, als solcher nach Grafenhausen.
" " Felix Koch von Grafenhausen, als solcher nach Hugstetten.
- Am 11. Oktober: " " Carl Stetter von Bögingen, als solcher nach Grünsfeld und
" " Johann Krumm von Grünsfeld als solcher nach Bögingen.
- Am 12. Oktober: Vicar Reinold von Hindelwangen, Dec. Stockach, als solcher nach Ortenberg.
Priester Hermann Fischer als Vicar nach Hindelwangen.
- Am 15. Oktober: Vicar Eduard Schmidt in Dingelsdorf in gleicher Eigenschaft anstatt nach Grafenhausen nach Deggenhausen Dec. Einzgau.
Vicar Markus Vogel in Grafenhausen hat daselbst zu verbleiben.
- Am 18. Oktober: Vicar Theodor Huber von Rickenbach als solcher nach Degernau.
Vicar Wilhelm Zängerle von Obereggingen, als solcher nach Rickenbach, Dec. Wiesenthal.
Beneficiums-Verweser Audrit zu Krautheim als Pfarrverweser nach Steinsfurt.
Pfarrverweser Ignaz Greiser in Steinsfurt, als solcher nach Michelbach, Dec. Gernsbach.

Vermischtes.

Collekte für das Fidelishaus in Sigmaringen.

Vom 1. Juli bis 30. Sept. 1860.

Von Herrn Schulc. und Pfarrer Mayer in Inneringen 5 fl. 54 kr.; von Hrn. Buchhändler C. Tappen hier aus dem Erlös der Lithographie des heiligen Fidelius 20 fl.; von Herrn Heise Pfr. in Großeltingen 2 fl. 42 kr.; von Hrn. Pfarrer Wehrhans in Sieberatsweiler 2 fl.; von Hrn. Kammerer Pfr. Schnell in Hl. Zimmern 9 fl. 20 kr.; von Hrn. Pfr. Straub in Geislingen, Württ., 1 fl.; von Hrn. Caplan M. in Straßb. 1 fl.; von Hrn. Coop. G. Gruber in Constanz 4 fl. 40 kr.; von Sr. Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof 100 fl.; von Hrn. Prof. Dr. A. Stolz 18 fl. 40 kr. (und für's Haus Nazareth 9 fl. 20 kr.)

Vorstand Pfr. Th. Geiselhart.

Sammlungen für die Väter am hl. Grabe für 1860.

Cap. Mäskirch: Bögingen 9 fl. 20 kr.

Cap. Mosbach: Allfeld 1 fl. 12 kr.; Billigheim 1 fl.; Dallau 1 fl. 30 kr.; Eberbach 30 kr.; Herbolzheim 1 fl. 30 kr.; Lohrbach 1 fl.; Mosbach 47 kr.; Neckargerach 1 fl.; Neudenau 10 fl. 22 kr.; Oberschefflenz 1 fl.; Rittersbach 1 fl.; Stein a. R. 4 fl. 22 kr.; Strümpfelbrunn 2 fl. Zusammen 27 fl. 13 kr.

Beiträge zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

Von Sr. Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof 120 Fres. Cap. Lauda: von dem pension. Hrn. Pfr. Bierneifel zu Lauda für die Anstalt zu Walldürn 12 fl. Cap. St. Leon: Tiefenbach 5 fl. 11 kr.; Eichelberg 1 fl. 21 kr.; Odenheim 4 fl.; Rirlach 1 fl. 4 kr.; Stettfeld 2 fl. Zusammen 13 fl. 36 kr. Cap. Offenburg: Appenweiler 3 fl. 30 kr.